

Smartwatches

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. November 2017 23:06

Weil es sich bei Standortdaten um eine relativ geringe Datenmenge handelt.

Was glaubst du, was das für Anforderungen an die gesamte Infrastruktur stellen würde, wenn konstant(!) jedes Mikro in einem TV/Handy/Smartwatch/... senden würde?! Das zu speichern ist technisch gar nicht möglich. Die Alternative wäre Echtzeitfilterung: Dafür bräuchte es Rechenzentren enormer Größe... Ich komme aus der Teilchenphysik und dort werden enorme Datenmengen erzeugt, das CERN besitzt selbst Supercomputer und das sog. GRID, ein weltweites Netzwerk aus Rechnern, um einen Teil(!!!) der Daten zu analysieren. Der Großteil wird gar nicht erst gespeichert.

Man könnte jetzt natürlich wieder den Aluhut aufsetzen und argumentieren, dass es sicherlich Einrichtungen dieser Art gibt, die geheim irgendwie im Dschungel betrieben werden, aber seien wir doch mal ehrlich, wer glaub da wirklich dran?

Kritisch sein ist gut, ich bin auch kein Freund von der Datensammelei, aber wenn man keine Ahnung hat sollte man sich doch mit solchen haarsträubenden Theorien etwas zurückhalten.

Solltest du das wirklich glauben was du da schreibst kannst du ja auch mal bei diesem netten Herrn nachfragen, ob noch ein Platz frei ist!
<https://www.forbes.com/sites/trevorna...t/#362b3e5b6ed2>